

110157

Initiativgruppe
"Die Versöhnung"

St.Petersburg, den 9.8.94

Jurij Lebedev
pr.Entusiastow 53/38-361
195030 St.Petersburg

Tel./fax (812)521-43-28

Sehr geehrter Herr Knutsen, : Sigmund Knutsen, Orrevn. 3, N-3142 Vestkogen
Tel. 333 22105 Norwegen

Ihren Brief vom 4.7.94 habe ich mit Dankbarkeit erhalten und freue mich, daß Ihre Gruppe höchstwahrscheinlich am 29.8 aus Oslo nach Petersburg die Reise beginnt.

Natürlich können wir, d.h. "Die Initiativgruppe "Die Versöhnung" Ihre Gruppe zu den ehem. Kampfplätzen begleiten und die Treffen mit unseren Kriegsveteranen organisieren.

Sehr interessant ist Ihre Mitteilung und die Zeichnung eines norwegischen Malers, der sehr wahrheitsgetreue den russischen Knaben gezeichnet hatte. Wenn, es möglich, bringen Sie die weiteren Kopien seiner Zeichnungen und erzählen dann weiter über ihn ausführlich bei unserem Treffen.

Die Idee, die Goschonke für das Kinder (Alters)- heim mitzubringen ist ganz gut und wir versuchen so etwas zu organisieren. Krasnoje Selo ist im Moment ein Stadtbezirk von Petersburg, ganz groß und hat viele Kinderheime und ähnliche Anstalten.

Das Hotel "Fontanka" ist mir unbekannt, wahrscheinlich ist es privat und vor kurzem eröffnet. Ich versuche, die zusätzliche Information zu bekommen.

Um die Fahrt von Puschkin nach Finnischer- Meerbusen besser zu organisieren, wäre es nicht schlecht, eine Skizze der Marschroute zu haben und wenn es geligt, mir per Fax zu übergeben.

Über die Rückreise über Narva kann ich leider nichts sagen, ^{weil} die knappe Information habe und weil dann schon ein fremdes Territorium eines ausländischen Staates beginnt.

Der gefallene Norweger Nils Leman ist bei Kiskino gefallen und dort auch von den Suchern der russischen Suchgruppe "Tränen der Mütter" provisorisch begraben (dort). Sie können, wenn Sie wollen, nicht weit davon die Blumen niederlegen. Nicht direkt, weil es als Zeichen für die Grabräuber dienen kann. Da es um Kiskino geht, konnte Ihr Landsmann auch früher, als 1944 gefallen sein.

Wenn es Ihnen gelingt, versuchen Sie ein bisschen sein Schicksal zu klären. Es waren nicht so viel Norweger, vielleicht gibt es in einem Archiv ein Material über ihn und seine Kameraden.

Ich bin froh, daß Sie die Militärmuseen in Peteraburg besuchen wollen. Bei uns gibt es ganz gute Museen, auch über die Revolution. Das ist unsere Geschichte, schlecht, oder gut, ist eine andere Frage, aber wahrheitsgetreu.

Alles Gute, Ihnen und Ihren Kameraden

Ihr

J.Lebedev

